



Heute im Lokalen

ZITAT DES TAGES

„Er ist für das Nützliche verantwortlich und ich für das Schöne.“

... sagt Renate Eisele darüber, wer für welche Arbeit in ihrem Naturgarten zuständig ist. Sie kümmert sich um die Blumen, ihr Mann um das Gemüse. **LOKALSEITE 2**

Dicke Schinken

Guten Morgen Laupheim

Als Mann von Welt mag ich dicke Schinken. Das gilt aber nur im Wortsinne. Papierne Wälzer sind mir eher unheimlich. Vielleicht ist das auch ein Grund, warum ich bei der Zeitung gelandet bin, in der man bekanntlich die Welt in 60 Zeilen erklären können muss – anstatt Sachverhalte, die Kompaktheit verdienen, auf 1000 Seiten auszuwälzen. Ausgerechnet die junge Dame meines Vertrauens arbeitet in einem Wissenschaftsverlag, in dem umfangreiche Werke produziert werden: Hardcover, mindestens 400 Seiten, mit klobigen Buchstaben auf dem Frontblatt. An so unterschiedlichen Polen der Medienwelt verankert, geraten wir auch bisweilen in freundlichen Streit über Inhalt, Prägnanz der Sprache oder Wichtigkeit von Themen und Veröffentlichungen. Kürzlich hat sie nun ein schlagendes Argument geliefert: Ein Flaggenschiff des Verlages, das historische Nachschlagewerk „Ploetz“, hat einen Einbruchsdiebstahl verhindert. Bei einem versuchten Raub in einer Buchhandlung in Kassel beugte sich der Gauner sträflich lange über die auszuraubende Kasse. Eine Angestellte, darob gehörig auf Krawall gebürstet, ergriff in dem Moment das bedrohlichste, was sie finden konnte: den Ploetz, 2797 Gramm Kampfgewicht, ein Leviathan von Buch und damit eine Fechtwaffe von der Filigranität einer Axt. Den zog sie dem Mann mit aller Kraft über die Rübe, woraufhin dieser nur noch zur rudimentärsten Instinkthandlung fähig war – der Flucht. Das Fazit der jungen Befürworterin dicker Hardcover: Kauft mehr dicke Hardcover! (kah)

Anzeige

Wohnungen	Häuser	Gewerbebau
Wohnen ist Leben!		
Schlüsselübergabe schon ab		165.680,- Euro
Ausbaubauhaus schon ab		97.500,- Euro
Hochwertige Ausstattung wie Fußbodenheizung in Küche und Bad, Parkettboden.		

bauforum-laupheim
Info: Tel.: 0 73 92 - 91 36 38 - www.bauforum-laupheim.de

Tipps des Tages

Wie Biologie das Menschenbild ändert
BIBERACH - Den Einfluss moderner Biologie auf unser Menschenbild erklärt Dr. Heinz M. Strehle heute um 20 Uhr in der Volkshochschule Biberach. In Raum 25 geht der Wissenschaftler auch auf die Ansätze zur modernen Gentechnik ein. Eine spannende Frage hierbei: Was ist der Mensch aus Sicht der modernen Biologie?

Heute im Blatt

Die Blumen blühen neben dem Gemüse
LAUPHEIM - Der Naturgarten von Renate und Franz Eisele bietet viele Kontraste. Die Pflanzenvielfalt scheint unendlich. Die angelegten Wege legen ungewöhnliche Perspektiven offen. **LOKALSEITE 2**

Luftwärmepumpe schlägt Alternativen
MIETINGEN - In der Frage des Heizungssystems für den künftigen Baltringer Kindergarten hat der Gemeinderat eine Vorentscheidung getroffen. Es wird dem Kirchengemeinderat empfohlen, sich für eine Luftwärmepumpe zu entscheiden. **LOKALSEITE 3**

Kulturhaus



In die Ecke der Entertainer gehört Jürgen von der Lippe, der am 9. Mai im Kulturhaus auftritt. Foto: privat

Jürgen riskiert große Lippe

LAUPHEIM (reis) - Mit dem Auftritt von Jürgen von der Lippe am Sonntag, 9. Mai, hat das Laupheimer Kulturhaus gleich zum Auftakt seines Frühjahrs-Endspurts einen prominenten Entertainer zu bieten. Aber auch das weitere Programm beinhaltet bis in den Sommer manch Hörens- und Sehenswertes.

Seit mehr als 30 Jahren ist Jürgen von der Lippe im Showbusiness dabei und macht sich viele kluge, mal heitere, mal bissige Gedanken über das menschliche Treiben auf der Erde. In Laupheim präsentiert er am 9. Mai nun das Beste aus seinen elf Bühnenshows, die er in diesen drei Jahrzehnten fabriziert hat. Musikalisch unterstützt wird er dabei von Mario Hené mit der Midi-Gitarre und Iris Wehner an der Orgel.

Zwei Tage zuvor, am Freitag, 7. Mai, führen der Kinderchor und die Band der Musikschule Gregorianum das Musical „Tessas Traum“ auf. Auf das internationale Museumsfest am 16. Mai folgen am 10. Juni die „Laupheimer Gespräche“ mit Vorträgen hochrangiger Referenten aus Würzburg, New York, Detroit, Stuttgart und Celle zum diesjährigen Thema „Jüdische Feste und Feiertage“. Abgerundet wird dieser Tag mit traditioneller jiddischer Musik von der Gruppe „Queen of Klezmer“.

Dem Sommerkonzert der Musikschule Gregorianum am 16. Juni schließt sich drei Tage später der Rosenmarkt rund ums Schloss Großlaupheim an. Weitere Highlights im Sommer sind das Schlosshoffest des Lions Club am 18. Juli, die fünfte Nacht der Poeten am 30. Juli und das Rosengarten-Sommertheater „Waldmanns-

heil“ am 31. Juli. Auch auf den Herbst dürfen sich die Kulturfreunde schon freuen, wobei vor allem der November gar nicht trübe zu werden verspricht: Heiter wird's beim Kabarettisten Günter Grünwald (2. November), der sechsten Nacht der Poeten (12. November) und wohl auch bei der Lesung von Kommissar Kluffinger am 18. November. Und auch Liedermacher Hannes Wader dürfte bei seinem Konzert am 19. November nicht bloß Nachdenkliches im Repertoire haben.

Auf einen Blick SZ verlost Karten für Jürgen von der Lippe

Karten für die genannten Veranstaltungen – bis Juli – sind im Vorverkauf im Kulturhaus, Telefon 0 73 92/9 68 00 16, erhältlich. Informationen gibt es im Internet unter www.kulturhaus-laupheim.de. Für den Auftritt Jürgen von der Lippe am Sonntag, 9. Mai, verlost die Schwäbische Zeitung drei mal zwei Karten. Die ersten drei Anrufer, die sich heute um 12 Uhr unter der Telefonnummer 0 73 92/96 31 13 melden, erhalten je zwei Freitickets. Im Vorverkauf kosten diese zwischen 28 Euro und 31,20 Euro.

Finnen treten nicht auf
Der für heute Abend im Kulturhaus vorgesehene Auftritt des Instrumentalduos Lepistö & Lehti fällt aus. Grund: Der geplante Flug der beiden Finnen nach Deutschland ist kurzfristig geplatzt.

Claus Striebel erwirbt und renoviert 100 Jahre altes Haus

Zum Geburtstag erhält die Post ein neues Kleid

LAUPHEIM - Rechtzeitig zu seinem 100. Geburtstag erhält das alte Postgebäude in der König-Wilhelm-Straße ein neues Kleid. Restaurator ist der Laupheimer Stuckateurmeister Claus Striebel, der das Haus gekauft hat.

Bauwerks in unmittelbarer Nachbarschaft zum Stadtbahnhof schwebte ihm nämlich nicht vor. „Für mich ist es mehr ein Liebhaber-Stück“, sagt Striebel – eines von inzwischen mehreren in Laupheim (siehe Extra-Kasten).

In das Postgebäude steckt der Laupheimer Unternehmer „viel Herzblut“, wie er sagt – aber auch eine Menge Geld. „Ein Renditegeschäft ist es sicher nicht“, sagt Striebel. Neben dem Kaufpreis, der sein Geheimnis

bleibt, investiert er kräftig in die Renovierung. Bereits den vergangenen Winter über nahm er mit seinem Betrieb den Innenbereich in Angriff. So wurde im Keller Sanierputz angebracht, um das im Laufe der Jahre etwas feucht gewordene Gemäuer trockenzulegen. Das Treppenhaus erhielt einen neuen Anstrich und der kleine Turm, dessen Spitze Ende der 50er-Jahre gekappt worden war, einen altdeutschen Innenputz. Die in dem Turm eingebaute Empore „könnte einmal ein Raum für festliche Anlässe mit schönem Ausblick auf die Stadt sein“, schwärmt Claus Striebel.

Auf einen Blick Viele Gebäude tragen Striebels Handschrift

Claus Striebel hat sich in Laupheim schon mehrfach durch liebevolle Renovierungen alter Gebäude ausgezeichnet. Ein Beispiel ist das hinter der alten Post stehende Mehrfamilienhaus in der Eisenbahnstraße 16 – erbaut 1909, von Striebel 1994 gekauft und renoviert. Der Verkehrs- und Verschönerungsverein Laupheim hat es 1995 zum „Haus des Jahres“ erkoren. Das Wohn- und Geschäftshaus Marktplatz 10 erhielt 1998 den dritten Preis beim Deutschen Fassadenpreis, und auch der „Rothe Ochsen“, das „Café Hermes“, die Schlosstürme und das Geschäftshaus Mittelstraße 30 (Café Milch & Zucker) tragen Striebels Handschrift. (sz)

„Es ist auch was fürs Herz“

Auch für Außenstehende unübersehbar sind freilich die mit dem Frühjahr begonnenen Fassadenarbeiten. Das zuletzt grünliche Gebäude bekommt derzeit einen hellgelben Anstrich. Die Fenster werden mit einer weißen Umrandung versehen und die Hohlkehlen an den Dachsimen ebenfalls weiß gestrichen. Die vormals braunen Sockel hat die Firma Striebel entfärbt und damit den naturfarbenen Stein freigelegt. „Wir möchten, dass das Haus so weit wie möglich wieder sein ursprüngliches Gesicht erhält“, sagt Claus Striebel und verspürt Vorfreude: „Es ist auch was fürs Herz: Man freut sich einfach, wenn man an einem alten, renovierten Gebäude vorbeifährt.“



Mit den weißen Fensterrändern und Hohlkehlen am Dachsim soll das Postgebäude der ursprünglichen Optik so nahe wie möglich kommen. Auf dem historischen Foto unten rechts das ebenfalls von Striebel renovierte Mehrfamilienhaus in der Eisenbahnstraße 16. Fotos: Ray, Archiv Theo Miller

DGB-Veranstaltung zum Tag der Arbeit

„Wir gehen vor“ – gegen Sozialabbau



Antje Trosien mit dem DGB-Plakat zum 1. Mai. Foto: Ray

LAUPHEIM (ry) - Die Gewerkschaften nutzen den 1. Mai traditionell für Kundgebungen. Bei der Vorabendveranstaltung am Freitag, 30. April, um 18 Uhr im Laupheimer Rathausfoyer will der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) dieses Jahr neue Wege gehen.

„Wir wollen von der klassischen Mai-rede weg“, sagt Antje Trosien, Gewerkschaftssekretärin der DGB-Region Südwürttemberg. Stattdessen wird sie am Freitag eine Gesprächsrunde mit zwei Laupheimer Betriebsratsvorsitzenden moderieren. Ihre Diskussionspartner sind Albert Diesch (Diehl Aircabin) und Klaus Sandmaier (Lindenmaier). Der Flugzeugausstat-

ter firmierte bis Oktober 2008 als Airbus Laupheim, dem insolvent gewordenen Automobilzulieferer aus Unterschulmtingen steht die Umfirmierung aktuell zum 1. Mai ins Haus. Wie berichtet, übernimmt eine Investorengruppe um den Eisenacher Unternehmer Michael Militzer den Betrieb.

Vor der Gesprächsrunde tritt Antje Trosien ans Rednerpult, es folgen Grußworte von Bürgermeister Rainer Kapellen und Alfons Forster, der in der katholischen Betriebsseelsorge tätig ist. Den musikalischen Part spielt das Duo „Bini Zucchini“.

Das Motto des DGB in diesem Jahr lautet „Wir gehen vor!“. Damit sei zum einen gemeint, dass die Arbeitnehmer wichtiger sein müssen als Banker-Boni-

und Dividenden, erläutert Antje Trosien. Zum anderen stecke in der Losung der Appell, aktiv zu sein, damit es auch künftig „gute Arbeit“, Lohngerechtigkeit und einen starken Sozialstaat geben kann. „Die Krise wird auf dem Rücken der Arbeitnehmer ausge-tragen“, sagt die Gewerkschaftssekretärin – der Gefahr des Sozialabbaus müsse entschlossen begegnet werden.

Bundesweit startet der DGB diese Woche eine Initiative „Solidarisch statt Pauschale“. Unter dem Motto „Köpfe gegen Kopfpauschale“ macht der Gewerkschaftsbund Front gegen Politiker-Pläne zur Einführung einer Kopfpauschale im Gesundheitswesen. Auch davon soll am Freitag die Rede sein.

Bürgermeisterwahl Altenhöfer hält an Bewerbung fest

LAUPHEIM/KIRCHBERG (häm) - Wie Jochen Stuber und Herbert Pressl hält auch Paul Altenhöfer seine Kandidatur für das Kirchberger Bürgermeisteramt aufrecht. Dies bestätigte der stellvertretende Regimentskommandeur aus Laupheim.

Altenhöfer, seit 2004 im Kirchberger Gemeinderat, wohnt seit 2001 in der Illertalgemeinde Kirchberg und vereinte gut 28 Prozent der Wählerstimmen in Kirchberg, Sinnigen und Nordhofen auf seine Person. Angesprochen auf die von Amtsinhaber Herbert Pressl, der beim ersten Urnengang nur rund 20 Prozent der Stimmen erhalten hatte, angeregte Podiumsdiskussion, sagte Altenhöfer, er wäre dazu bereit.